

Erste Hilfe für die defekte Lampe

Auch in Ratingen gibt es jetzt ein Reparaturcafé. Hier werden einmal im Monat Alltagsdinge repariert, die zum Wegwerfen zu schade sind.

RATINGEN (RP) Erwartungsvoll und auch ein wenig neugierig wird am Samstag jeder Besucher des FORUM.Lotsenpunkt auf der Düsseldorfer Straße 38 beobachtet, wenn er seine mitgebrachten „Schätzchen“ auspackt. Es ist der Tag, an dem das Team des Forums seinen neuen Service anbietet.

Das Gemeinschaftsprojekt des Sozialdienstes katholischer Frauen Ratingen, des Caritasverbandes im Kreis Mettmann und der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul ist seit Langem ein fester Bestandteil des sozial-kulturellen Lebens in Ratingen. Immer wieder lässt sich das Team etwas Neues einfallen, um das Leben in der Stadt zu bereichern. Diesmal ist es eine Initiative, die mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums dem Trend der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken soll. Ziel ist es, durch Reparaturen möglichst Müll zu vermeiden oder zumindest den Zeitpunkt hinauszuzögern, an dem aus einem Gebrauchsgegenstand Müll wird.

„Viele Reparaturen werden heutzutage nicht mehr durchgeführt, weil die Kosten-Nutzen-Balance durch exorbitante Reparaturkosten nicht mehr gegeben ist“, sagt Christoph Hennig, einer derjenigen, die in ihrer Freizeit gerne ehrenamtlich ihr Können und Wissen in den Dienst einer guten Sache stellen. Er ist hauptberuflich im elektrotechnischen Bereich tätig und weiß genau, was er tut.

Mit ihm vor Ort sind an diesem Tag weitere Fachleute mit Herz, Verstand und dem nötigen Werkzeug. Als es bei einer Reparatur einmal nicht weiterzugehen scheint, fährt einer der Engagierten sogar kurzentschlossen mit dem Rad nach Hause, um ein Kamera-Endoskop zu holen, das den Blick ins Innere eines Staubsaugers ermöglicht. Der Blick ins Gerät und um die Ecke offenbart jedoch, was bereits befürchtet wurde: „Das Gerät ist so stark ver-

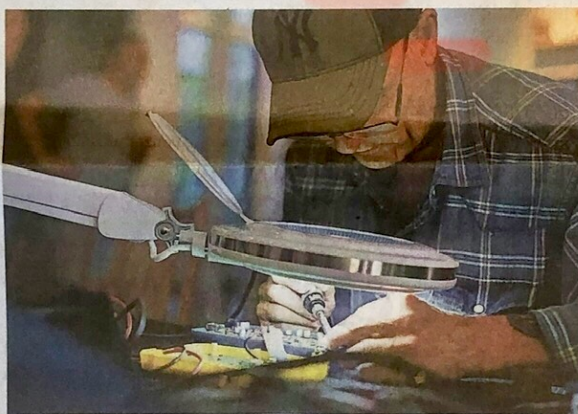


Christoph Hennig repariert die Lampe von Petra Weiser.

klebt, dass es nicht zerstörungsfrei geöffnet werden kann. Eine Reparatur ist damit ausgeschlossen“, erklärt Christoph Hennig.

Sein erster Auftrag des Tages, die Reparatur einer alten Lampe, hingegen war ein voller Erfolg. „Nicht alles, was uns gebracht wird, kann repariert werden. Von einem Teil der Dinge müssen sich die Besitzer letztlich dann doch verabschieden. Das Gesamtziel – Müllvermeidung – wird aber trotzdem erreicht. Und der positive Nebeneffekt: Menschen kommen zusammen und tauschen sich aus – ist in jedem Fall gegeben“, sagt Christiane Hartel, Projektleiterin bei der Pfarrei St. Peter und Paul.

Der Großteil der Reparaturwünsche konzentriert sich – nicht nur



Winny lötet an einem Multimeter.

INFO

Reparaturcafé öffnet einmal im Monat

Das FORUM.Lotsenpunkt bietet diesen Reparaturservice zu künftig einmal im Monat an. Weitere Informationen über die Arbeit des FORUMs erhalten Interessierte online unter st-peterundpaul.de oder – noch besser – persönlich bei den freundlichen Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen in den Räumen auf der Düsseldorfer Straße 38.

Aktivitäten, konnte an diesem Tag leider nicht dabei sein. Doch sie wird sich freuen zu hören, dass diese Aktion so großen Anklang gefunden hat.

„In einer Welt, die trotz aller zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel einen immer größeren Anteil einsamer Menschen hat, ist dieses Angebot eine gute Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen. Nicht nur, um über Probleme zu sprechen, sondern aktiv an deren Lösung mitzuarbeiten“, beschreibt Christoph Hennig die Atmosphäre im Raum. „Manchmal kommen wir ohne fundierte Sachkenntnis an einer bestimmten Stelle nicht weiter – dann ergeben sich hier Problemlösungskonstellationen, bei denen einzelne Beteiligte nach gemeinsamer Recherche doch noch eine Lösung finden.“

So stehen neben dem Fachmann oft auch weitere Interessierte am Tisch – staunend, wissend, diskutierend – und tragen dazu bei, dass aus einer Einzelreparatur ein gemeinschaftlicher Erfolg wird. Christiane Hartel beobachtet das emsige Treiben rund um die zu Werkstattstischen umfunktionierten Möbel zufrieden. Sie setzt sich mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee ein wenig abseits zu den anderen Beobachtern – und genießt den Moment.

Der FORUM.Lotsenpunkt wird gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und wird auch in Zukunft – neben den etablierten Angeboten – mit modernen und bedarfsorientierten Projekten das Leben in Ratingen bereichern.

FOTOS (2): ACHIM BLAZY